

's Blattli

INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE FÜR PETTNEU / SCHNANN

September 2020

Amtliche Mitteilung 3 / 2020

Schnanner Klamm

Instandsetzung der Wanderwege



Foto: Traxl Wolfgang

Bei dem Murenabgang am 01. August 2018 blieb zwar das Dorf grösstenteils verschont, neben den Schäden im Gewerbegebiet wurden aber auch der Wanderweg durch die Klamm und der weiterführende Weg Richtung Alperschon stark beschädigt und untergraben oder gänzlich zerstört.

weiter Seite 3



Gemeindeamt Pettneu am Arlberg

6574 Pettneu am Arlberg, Pettneu am Arlberg 152
Tel.: +43 5448/8210, Fax: +43 5448/8210-4
Internet: www.pettneu.at, E-Mail: gemeinde@pettneu.tirol.gv.at

Informationsübersicht

Hausanschrift: Gemeinde Pettneu, Dorf 152, 6574 Pettneu am Arlberg

Telefon: 05448 / 8210 Fax: 8210 - 11 **Email:** gemeinde@pettneu.tirol.gv.at **Internet:** www.pettneu.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr

Ansprechpartner in der Gemeinde

Bürgermeister Manfred Matt	05448 / 8210	buergermeister@pettneu.tirol.gv.at
Vbgm. Patrik Wolf	05448 / 8210	vizebuergermeister@pettneu.tirol.gv.at gemeinde@pettneu.tirol.gv.at
Bernhard Buchhammer (Amtsleiter)	05448 / 8210 – 11	bauamt@pettneu.tirol.gv.at
Christoph Spiß (Meldeamt)	05448 / 8210 – 12	meldeamt@pettneu.tirol.gv.at
Andreas Nitsch (Finanzverwaltung)	05448 / 8210 – 13	buchhaltung@pettneu.tirol.gv.at
Bauhof: Stefan Falch Andreas Falch Florian Falch		bauhof@pettneu.tirol.gv.at
Waldaufseher: Oskar Scherl	0664 / 42 33 806	waldaufseher@pettneu.tirol.gv.at
Kindergärten und Schulen: Kiga Pettneu Kiga Schnann VS Pettneu VS Schnann	0680 / 110 83 55 0680 / 335 01 50 0680 / 110 83 78 05447 / 5662	kiga.pettneu@tsn.at kiga.schnann@tsn.at direktion@vs-pettneu.tsn.at direktion@vs-schnann.tsn.at
Ausschüsse und Obleute: Kommunalausschuss: Matt Manfred Land- und Forstwirtschaftsausschuss: Wolf Patrik Tourismus u. Wirtschaftsausschuss: Matt Manfred Kultur-, Soziales- und Bildungsausschuss: Falch Bruno Dorferneuerungsausschuss: Matt Manfred Überprüfungsausschuss: Falch Bruno		buergermeister@pettneu.tirol.gv.at vizebuergermeister@pettneu.tirol.gv.at buergermeister@pettneu.tirol.gv.at brunofalch@tele2.at buergermeister@pettneu.tirol.gv.at brunofalch@tele2.at

Wichtige Notrufnummern auf einen Blick

Polizei / Notruf	133	Polizei St.Anton	05 9133 – 7148	Dr. Klimmer	05448 / 22286
Feuerwehr	122	Krankenhaus Zams	05442 / 600 0	Dr. Knierzinger	05446 / 2828
Rettung	144			Dr. Sprenger	05446 / 3200

Inhaltsverzeichnis

Schnanner Klamm.....	1
Informationsübersicht	2
Inhaltsverzeichnis	3
Fortsetzung Titelseite.....	3
Großer Stein.....	6
Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! ..	7
Kundmachung 28.07.2020	7
Feuerwehr Pettneu	8
„Ein behördliches Muss“	10
Freiwillige Feuerwehr Schnann	11
Was ist los in der VS Pettneu?	15
Kindergarten Schnann	15
Was gibt es Neues aus der VS Schnann?	16
Trainingsgemeinschaft Stanzertal.....	17
Jungbauernschaft Schnann.....	18
Musikapelle Pettneu	19
Pilgerreise nach Mariazell.....	20
Veranstaltungshinweise des Katholischen Bildungswerkes	21
Roggen in Schnann.....	22
Doarni	22
Die „Rosannastuba“ in Flirsch.....	22

Impressum:

Amtliches Informationsblatt der Gemeinde Pettneu für Pettneu und Schnann.
Erscheinungsort: Pettneu am Arlberg, erscheint 4x jährlich.
Herausgeber: Gemeinde Pettneu am Arlberg
weitere Mitarbeiter: Franz Ladner, Ingrid Raggl, Reinhard Zangerl, Christa Walch
Email: sblattli@gmail.com
Für den Inhalt verantwortlich sind die jeweils zeichnenden Personen. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge werden nicht veröffentlicht.

Fortsetzung Titelseite

Schnanner Klamm

Instandsetzung der Wanderwege

Traxl Wolfgang, Aufsichtsrat im TVB St. Anton und zuständig für die Ortsstelle Schnann gibt zu, dass er nach den enormen Schäden erst nach einer längeren Schrecksekunde wieder die Energie fand, eine neuerliche Instandsetzung in Angriff zu nehmen. Wolfgang organisiert bekanntermaßen seit Jahrzehnten die Instandhaltung des Wanderweges durch die Klamm. Nach reiflicher Überlegung über die Machbarkeit gab es im Vorstand und Aufsichtsrat des TVB einhellige Zustimmung, den Weg wieder begehbar zu machen.

Eine Kostenschätzung bei der Firma HTB ergab einen Betrag von € 240.000,-! Im Spätherbst wurde dann das erste Förderansuchen an den Katastrophenfond gestellt.

Im Frühjahr 2019 wurden von Wolfgang Begehungen mit möglichen Baufirmen organisiert, um Lösungsvorschläge für dieses schwierige Projekt zu erhalten. Alleine das Einholen von Einschätzungen und Angeboten dauerte vier Monate. Als Bestbieter und kompetentester Bewerber stand dann die Firma Berger und Brunner fest.

Für die Umsetzung des Projektes waren folgende Ansuchen und Verfahren notwendig:

Ein naturschutzrechtliches Verfahren bei der BH Landeck mit einem naturkundefachlichen Gutachten, eine Stellungnahme von der Wildbach- und Lawinenverbauung GBL Oberes Inntal, ein Brückenbautechnisches Gutachten beim Amt der Tiroler Landesregierung sowie eine Einreichplanung mit statischer Berechnung und Detailplanung der beiden Brücken.

Noch im Herbst begannen dann die Arbeiten am Eingang der Klamm mit dem Bau der Seitenmauern. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch die Wasserfassung eines privaten Kraftwerksbetreibers an den Eingang der Klamm verlegt. Außerdem wurde der Weg von der alten Sperrmauer bis zur Hängebrücke saniert.

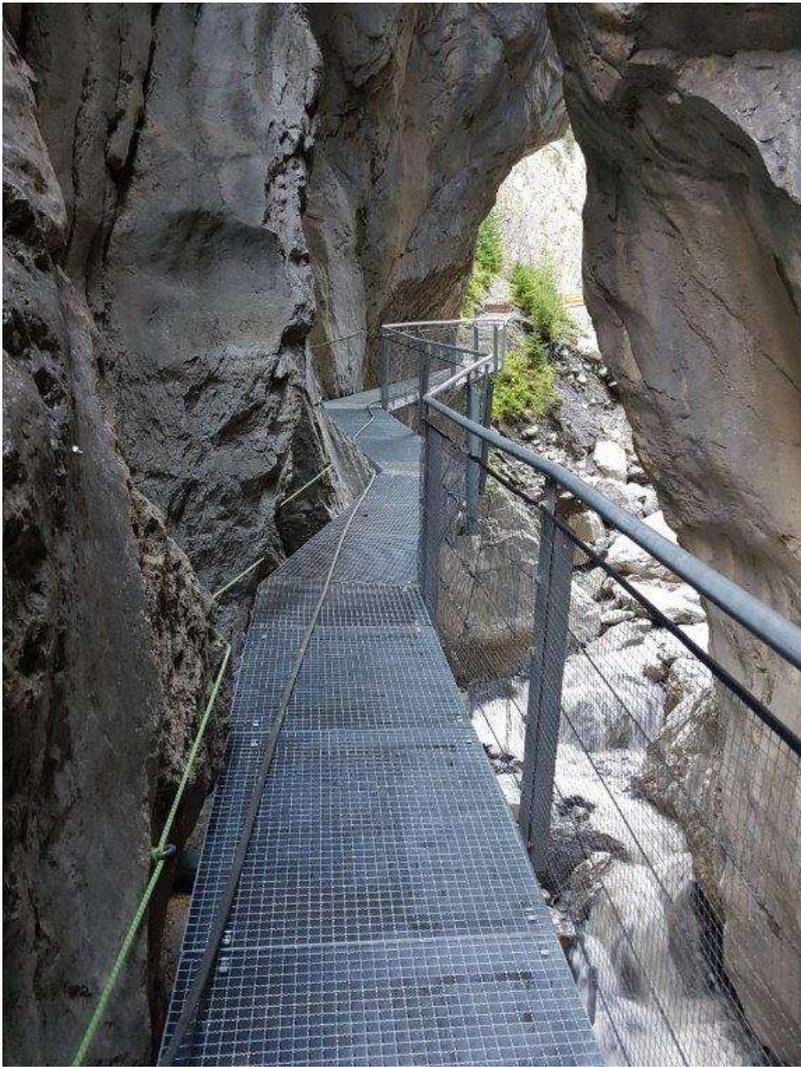
Im heurigen Jahr sollte der Baubeginn Mitte April erfolgen. Aus bekannten Gründen (Covid 19) musste der Baustart auf Mitte Mai verschoben werden. Nachfolgend möchte ich in einer kurzen Aufzählung eine Beschreibung und zeitliche Abfolge der Bauabschnitte bringen.

- Errichten der Fundamente für die erste Brücke nach der Klamm, um ein genaues Maß für die vorgesehene Bogenbrücke zu erhalten. Die Brücke wurde von der Firma AT Thurner Bau in Imst in Leimbinderbauweise errichtet und ist ca. 15 Meter lang.
- Kernbohrungen machen für den Einbau der Träger des neuen Klammsteiges. Diese wurden ohne Stützstreben in den Fels eingegossen.
- Abbau des alten stark beschädigten Klammsteiges; mit dem Hubschrauber wurden die Teile aus der Schlucht geflogen!
- Errichtung des neuen Klammsteiges, der wie schon berichtet stufenlos an der Felswand entlanggeführt wird.



- Einfliegen eines Kleinbaggers zur Errichtung einer Wegtrasse nach der ersten Brücke. Dazu musste auf einem Teilstück Fels abgeschremmt werden.

- Beginn der Arbeiten zur Errichtung der Zugfundamente für die 24 Meter lange Hängebrücke. Diese Arbeiten gestalteten sich sehr schwierig, weil das südseitige Fundament in senkrechter Felswand auf etwa 8 Metern Höhe errichtet werden musste. Die Fundamente wurden mit 11 Meter langen Ankern befestigt und die Zugplatten für die Tragseile einbetoniert. Eine aufwändige statische Berechnung war für diese Arbeiten erforderlich. Eine zuerst nicht erkannte Störung im Fels erzwang dann eine neuerliche Begutachtung durch den Geologen und Statiker und damit eine erhebliche zeitliche Verzögerung.



- Einfliegen der Bogenbrücke durch einen großen Hubschrauber-Typ Super Puma (Gewicht der Brücke ohne Boden und Geländer 3,3 to) und danach Ausfliegen des Baggers. Die Brücke wurde dann von Mitarbeitern des TVB fertiggestellt (Boden und Geländer). Die Hängebrücke überquert die heikle Stelle unter dem nördlichen Tunnelportal und wird vom Wanderweg aus über eine 9m hohe Stahlstiege erreicht.

- Danach geht es die letzten Meter auf der alten Trasse bis zur Sperrmauer hinauf. Bedingt durch Verzögerungen im zeitlichen Ablauf wird der Weg frühestens im heurigen Herbst begehbar sein. Für die sehr hohen Kosten gibt es Förderungen vom Katastrophenfond und der Abteilung Tourismus des Landes Tirol.

Neben diesem Wegstück gibt es auch beim zweiten Teil ab dem Murbecken bis zum so genannten „Großen Stein“ am Eingang ins Pleistal große Schäden. Der Weg kann durch Ausspülungen bis auf den Fels großteils nicht mehr auf der alten Trasse errichtet werden.

Der Tourismusverband und auch der Alpenverein mit den Schutzhütten sind an einer Begehbarkeit interessiert.

Auch die Jagdgenossenschaft machte Druck für eine Wiedererrichtung, da große Teile des Reviers nicht mehr erreichbar sind. Bei einer von der Jagdgenossenschaft mit den Grundeigentümern, TVB St. Anton-Ortstelle Schnann und der Gemeindegutsagrargemeinschaft Schnann organisierten Zusammenkunft wurde nach Lösungen für eine Neutrassierung gesucht.

Die Ausweichroute über das Mittelries erwies sich als machbar und finanzierbar und ist somit nicht mehr im Gefahrenbereich des Schnanner Baches. Der Anstieg erfolgt über den Weg auf den Heuberg Mittelries bis aufs Grien in einer Seehöhe von etwa 1730m, danach Abstieg ins Pleisholz mit relativ wenig Höhenverlust, anschließend Querung des Schnanner Baches hinter der alten Sperrmauer und kurzer Gegenanstieg zur bestehenden Wegtrasse. Ein naturschutzrechtliches Verfahren war auch hier erforderlich.



Die Errichtung erfolgt in händischer Arbeit durch Mitarbeiter der Umweltwerkstatt und wird aus Kostengründen auf 2 Jahre aufgeteilt. Beginn der Arbeiten war am 21. September und solange es das Wetter zulässt wird im zweiten Abschnitt (Grien – Pleisholz bis zum Weganschluss Alperschon) gearbeitet.

Im Frühjahr 2021 wird der vordere Abschnitt vom Mubach bis zum Grien fertiggestellt.

Die Kosten belaufen sich auf etwa € 30.000,- und werden nach einem Schlüssel auf Jagdgenossenschaft, Gemeindegutsgrar und TVB aufgeteilt.

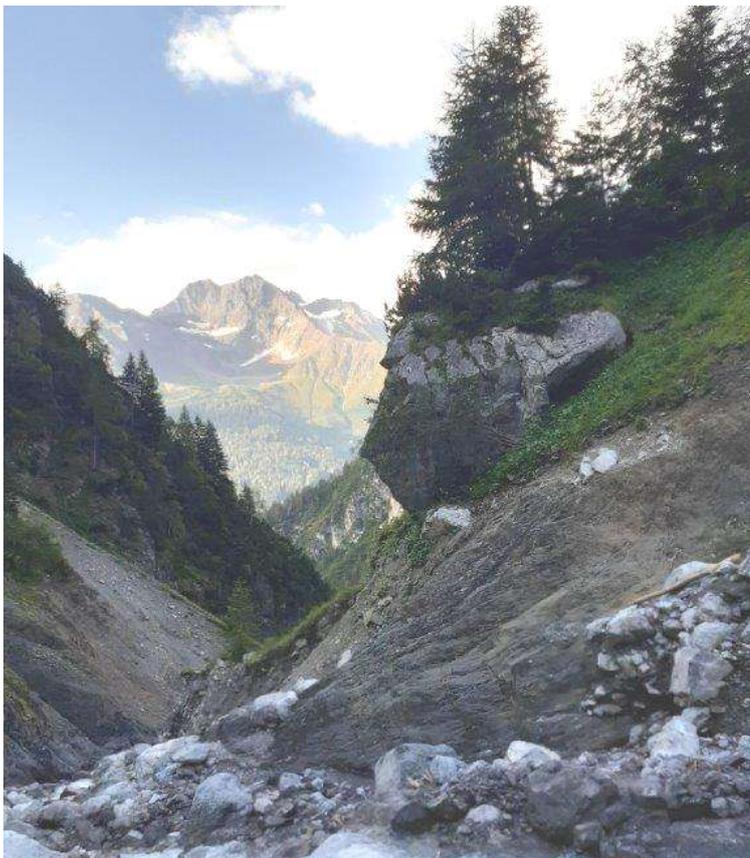
Bergsteiger und Wanderer erhalten damit einen Weg, der doch längere Zeit Murenabgänge und andere Wettereinflüsse überstehen sollte.

Nachsatz: Für die Energie und die Ausdauer, mit denen Wolfgang die Instandsetzung in den letzten 2 Jahren betrieben hat, möchte ich einmal danken!



Text: Ladner Franz, Fotos: Traxl Wolfgang

Großer Stein



Im Bild ist der „Große Stein“, ein massiver Felsblock im Schnanner Bach – Tal am Eingang des Pleistales. Unmittelbar davor führte der Weg Richtung Alperschon vorbei.

Durch die Murenergebnisse der letzten Jahrzehnte wurde der gesamte Hang vor dem Stein weggerissen. Gefährlich nahe liegt er jetzt am Rand des Schnanner Baches.

Wie lange noch?

Text und Bild Ladner Franz

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Covid 19

Der Sommer 2020 ist Geschichte und wird uns allen wohl lange in Erinnerung bleiben. In unserer Gemeinde gab es Gottseidank keine Corona Cluster. Trotzdem waren die Vorbereitungen für den Beginn des Schuljahres für unsere Volksschulen und die Kindergärten eine Herausforderung. Es gilt, alle Maßnahmen und Verordnungen umzusetzen, damit der bestmögliche Schutz für unsere Kinder gegeben ist. Manch gewohnte Aktivitäten werden dieses Schuljahr nicht möglich sein. Unsere Kindergärtnerinnen und Lehrer bemühen sich aber bestmöglich, um ein normales Kindergarten und Schulleben zu ermöglichen.

Der Tourismusverband St. Anton am Arlberg und die Talgemeinden arbeiten derzeit an Konzepten für die kommende Wintersaison. Ziel ist es, für Einheimische und Gäste sicheren Wintersport zu bieten. Gerade das Thema Skibus ist für uns im Tal natürlich sehr wichtig. Es ist angedacht, die Anzahl der Busse zu erhöhen und die Fahrpläne und Umsteigestellen noch anzupassen. Genauere Informationen werden vom TVB bekannt gegeben.

Jahrhundertprojekt Zainsbach

Trotz der vielen Unwetter in Tirol und Gesamtösterreich sind wir diesen Sommer vor Murenabgängen verschont geblieben. Deswegen konnten die Baustellen große Fortschritte erzielen. Für den Zainsbach stellt die Verbauung sicher ein Jahrhundertprojekt dar. Mit dem nun fertiggestellten Lawinen- und Murendamm ist ein weiterer Teil von Pettneu geschützt!

Im Herbst 2020 und im Frühjahr 2021 wird noch der obere Bachverlauf des Zainsbaches in ein Gerinne verlegt. Dann ist das Projekt abgeschlossen.



Verbauung Gridlon

Ein weiteres Bauwerk wurde von der WLW im Bereich Gridlon errichtet. Vier Stützmauern sollen das untere Gerinne stabilisieren und das Geschiebematerial binden. Diese Maßnahmen haben bei zwei kleineren Ereignissen bis jetzt bestens funktioniert. Derzeit wird mit der WLW verhandelt, dass noch weitere Stützmauern errichtet werden.



Nach der Corona-bedingten Sperre des Wellnessparkes im Sommer 2020 laufen die Vorbereitungen nun auf Hochtouren. Der Wellnesspark wird am 12. Dezember wieder öffnen. Laut den derzeitigen Covid 19-Richtlinien dürfen 60 Personen ins Schwimmbad und 30 Personen in die Sauna. Derzeit arbeiten wir noch an einem Kartensystem und einem System für die Registrierung aller Besucher. Genaue Details werden noch vor dem Winter bekannt gegeben.

Euer Bürgermeister Manfred Matt

Kundmachung 28.07.2020

Über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 28.07.2020 um 20:00 Uhr im Sitzungszimmer.

Anwesend: Bgm. Manfred Matt, Vizebgm. Patrik Wolf, GV Alfons Falch, GV Bruno Falch, GR Maximilian Falch, GR Marco Jordan, GR Julian Mattle, GR Wolfgang Traxl, GR Claudia Veiter, GR Dominik Zangerle,

- 1 Der Gemeinderat der Gemeidne Pettneu beschließt **einstimmig** die Baumeisterarbeiten für das neue Gemeindezentrum zum Preis von € 719.994,95 exkl. MwSt. an die Fa. FRÖSCHL

AG & Co KG, Bahnhofstraße 34, 6500 Landeck zu vergeben.

- 2 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, die weiteren Gewerke im eigens dafür eingerichteten Ausschuss, dem Experten und auch sieben Gemeinderatsmitglieder angehören, zu Diskutieren und in weiterer Folge zu vergeben.
- 3 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig** die Entschädigungszahlungen aus den Illwerkeverträgen für die Jahre 2020 bis 2024 für landwirtschaftliche Belange wie die Erhaltung der Feld- und Forstwege, die Erhaltung der Almen und Übernahme von Impfkosten, heranzuziehen.
- 4 Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde keine Beschluss gefasst.

Der Bürgermeister: Manfred Matt

Freiwillige Feuerwehr Pettneu am Arlberg

Rauchentwicklung Hotel Gridlon

Der eine oder andere Gemeindebürger wurde sicherlich vom Sirenenalarm am 08.06.2020 gegen 01.21 Uhr geweckt. Der Grund dafür war, dass die Brandmeldeanlage ausgelöst wurde und wir wurden mittels Pager und Sirene alarmiert. Bereits auf der Anfahrt teilte uns die Leitstelle Tirol mit, dass sie eine Rückmeldung vom Hotelbesitzer bekamen, dass es sich um eine starke Rauchentwicklung im Bereich des Heizkellers handelt. Als wir beim Objekt ankamen, begann ein Atemschutztrupp mit der Erkundung.

Die anwesenden Hotelgäste wurden durch die interne Haussirene geweckt und begaben sich zum Sammelplatz, wo sie durch die Mannschaft vom Roten Kreuz aufgenommen wurden.



Bei der Erkundung wurde festgestellt, dass es sich um Abgase des Ölbrenners handelte, die vermutlich durch einen technischen Defekt hervorgerufen wurden. Der Ölbrenner wurde durch den Atemschutztrupp ausgeschaltet. Daraufhin konnten wir die mitalarmierte Drehleiter aus St. Anton, die sich bereits auf der Anfahrt befand, wieder abbestellen.

Der Rauch wurde mittels Drucklüfter ins Freie gedrückt und die Hotelgäste konnten wieder auf ihre Zimmer.

Ein herzliches Dankeschön an das Rote Kreuz, an die Feuerwehr St. Anton und die Streife der Polizei St. Anton für die gute Zusammenarbeit.

Um 02:54 Uhr konnten wir den Einsatz beenden und ins Gerätehaus einrücken.

Im Einsatz standen:

Feuerwehr Pettneu – 3 Fahrzeuge – 40 Mann
 Feuerwehr St. Anton – 2 Fahrzeuge – 8 Mann
 Rotes Kreuz – 2 Fahrzeuge – 3 Mann
 Polizei St. Anton

Wespeneinsätze

Im heurigen Sommer haben sich die Wespeneinsätze gegenüber dem Vorjahr stark vermehrt. In der Feuerwehr Pettneu werden alle Einsätze, welche mit Wespen zu tun haben, von Traxl Christian erledigt. Vielen Dank an dieser Stelle, denn Christian war zum Teil mehrmals in der Woche unterwegs, um Wespennester zu entfernen.

Gruppenübungen Juli

Am 6. und 17.07.2020 wurden jeweils Gruppenproben durchgeführt. Bei den Übungen ging es um die technischen Einsatzgeräte und es wurden 2 Stationen vorbereitet.

Bei der ersten Station zum Thema „Gefahrstoff“ musste ein Tank in unwegsamem Gelände ausgepumpt werden. Dabei wurde die Gefahrstoffumfüllpumpe, der Greifzug und die Sicherungsgeräte benötigt.



Bei der zweiten Station zum Thema „Eingeklemmte Person“ mussten eine Person mit dem Hebekissen befreit werden und auch mit der Bergeschere wurde eine Person aus dem Auto befreit.

Gruppenübungen August

Auch im August haben wir unsere monatlichen Übungen als Gruppenproben durchgeführt, die Termine dazu waren am 17. und 24.08.2020.



Diesmal wurde der Schwerpunkt „Brand“ geübt und das Übungsobjekt war ein Stallgebäude. Bei dieser

Übung war ein Atemschutztrupp mit der Personenbergung gefordert und weiters musste eine Wasserversorgung zum Brandobjekt hergestellt werden.

Bei der Wasserversorgung wurde beim ersten Übungstermin das Hydranten-Netz genützt und beim zweiten Termin die Ansaugstelle beim Malfonbach.

Auf diesem Weg noch vielen Dank an die Eigentümer, dass wir die Übung im Stallgebäude durchführen durften und für das Getränk nach der Übung.



Gruppenübungen September

Die Gruppenübungen im September fanden am 11. bzw. 18.09.2020 statt. Am Programm stand zum einen die Verwendung von Löschschaum und Netzmittel bei der Brandbekämpfung und zum anderen die Bergung einer verletzten Person aus einem Schacht.



Die zwei Übungsthemen wurden wieder an 2 Stationen im Freien in Kleingruppen geschult und geübt, um auch den Vorgaben bezüglich Covid-19 immer gerecht zu werden.

„Ein behördliches Muss“

Flirsch: Spatenstich des Kläranlage-Erweiterungsbaus

Stoßbelastungen, besonders während der Hochsaisonzeiten im Winter, in Kombination mit auftretenden Regenfällen sowie auch längere Regenphasen im Sommer, erfordern einen Erweiterungsbau der Verbandskläranlage in Flirsch. Der Abwasserverband Oberes Stanzertal realisiert bis Herbst 2021 ein rund fünf Millionen Euro teures Projekt bestehend aus zwei neuen Nachklärbecken, die das Volumen der biologischen Reinigung verdoppeln, auch wird erstmals ein Grobrechen eingebaut. Kürzlich fand der offizielle Spatenstich statt.

„Im gesamten Bezirk Landeck sind Ausbauten von Kläranlagen aufgrund steigender Gästenächtigungszahlen notwendig“, leitet Thomas Ruckwied, Betriebsleiter des Abwasserverbandes Oberes Stanzertal, ein – zum Verband zählen die Gemeinden St. Anton am Arlberg, Pettneu, Flirsch und Strengen, Obmann des Verbandes ist der St. Antoner Bürgermeister Helmut Mall. Zur kurzen Vorgeschichte: Im Jahr 1985 erfolgte die Planung der Kläranlage, 1988 startete die Bauphase, Erweiterungsbauten gab es in der Geschichte des Verbandes mehrere, beispielsweise im Jahr 2002. Thomas Ruckwied erklärt weiter: „Ursprünglich war die Kläranlage für 32.000 Einwohnergleichwert ausgelegt, 2011 wurde diese Kapazität erweitert auf 38.000 Einwohnergleichwert“ und: „Die Kapazität wird im Rahmen dieses Projektes nicht erhöht – der Erweiterungsbau umfasst eine Anpassung an den neuesten Stand der Technik.“ Diese Baumaßnahmen sind dringend notwendig, denn: „Das Problem sind hydraulische Überbelastungen während der Hochsaisonzeiten.“ Noch problematischer wird's, wenn zwei Faktoren zusammentreffen: Regenfälle im Winter und hohe Belastungen in Hochsaisonzeiten, auch stellen zudem verstärkt auftretende Regenfälle im Sommer eine große Belastungsprobe für die Kläranlage dar – so kanns auch im Sommer zu Grenzwertüberschreitungen kommen. In dieselbe Kerbe schlägt auch Helmut Mall, Obmann des Abwasserverbandes Oberes Stanzertal: „Dieser Erweiterungsbau ist ein behördliches Muss – bei saisonal bedingten Stoßzeiten stehen wir an – in den vergangenen Jahren wurden vielfach Belastungsgrenzen erreicht.“

Zwei Nachklärbecken & ein Grobrechen. Thomas Ruckwied fügt hinzu: „Im Winter bei niedrigen Zulauf-

temperaturen ist es schwierig, die Grenzwerte einzuhalten“ und: „Deswegen ist es dringend notwendig, dass mehr Beckenvolumen geschaffen wird.“ Konkret realisiert werden nun zwei neue Nachklärbecken (die früheren Nachklärbecken werden zur Erweiterung der 'Biologie' [=die biologische Reinigung] umfunktioniert), wodurch das Volumen verdoppelt wird. Ebenso wird im Rahmen dieses Projektes im Bereich des Zulaufs der Kläranlage ein Grobrechen errichtet, Thomas Ruckwied erklärt: „Dieser soll grobe Stoffe und Steine zurückhalten, bis jetzt gab es nur einen Feinrechen.“ Die Baumeisterarbeiten und der Dachstuhl sollen noch 2020 fertiggestellt werden, im kommenden Jahr stehen die Fertigstellung der Anlagen- und Verfahrenstechnik an. Die geplante Fertigstellung ist für den Herbst 2021 vorgesehen, investiert werden rund 5 Millionen Euro, dabei wird der Bundes- und Landesfördertopf bestmöglich ausgeschöpft. AWV-Geschäftsführer Norbert Pfeifer informiert weiter zum eigentlich vorgesehenen Zeitplan: „Ursprünglich war bereits 2017 dieser Erweiterungsbau geplant – die Behördenverfahren haben sich aber in die Länge gezogen, unterschiedliche Varianten wurden geprüft“ und: „Damals waren wir zu optimistisch, nun hat's doch länger gedauert.“ Der verzögerte Baubeginn bringt aber auch einen Vorteil mit sich, wie Norbert Pfeifer weiter informiert: „Durch die nicht allzu rege Bautätigkeit aufgrund der aktuellen Corona-Krise haben wir einen günstigen Zeitpunkt für die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten erwischt und dadurch ein Angebot unterhalb unserer Kostenschätzung erhalten.“



Der Abwasserverband Oberes Stanzertal realisiert bis Herbst 2021 ein rund fünf Millionen Euro teures Erweiterungsprojekt.



Die Bürgermeister der Gemeinden des Abwasserverbandes Oberes Stanzertal beim Spatenstich, von links: Helmut Mall (St. Anton am Arlberg), Manfred Matt (Pettneu), Roland Wechner (Flirsch) und Harald Sieß (Strengen).

Fotonachweis: EWA St. Anton/Lisi Zangerl



Schulungsabend am 17.08.2020 - Contwise Lisa 2.0

Am 17.08.2020 wurde die FF Schnann im Rahmen eines Schulungsabends vom Sachgebietsleiter Bezirkszentrale Reinhold Greuter in das neue Lageführungsprogramm Contwise Lisa 2.0 eingeschult. Die FF Schnann konnte eine große Teilnehmerzahl von 24 Mann/Frau verzeichnen. Nun ist die Mannschaft wieder auf dem neuesten Stand und kann das Programm im Einsatzfall erfolgreich verwenden.

Einsatz am 30.06.2020 – Tierrettung

Kommandant Raimund Zangerl wurde telefonisch von besorgten Anrainern am 30.06.2020 um 08:30 Uhr zu einer Tierrettung alarmiert. Eine Katze saß im Bachbett fest und konnte sich nicht mehr selbst befreien. Daraufhin wurde mittels Eigenanforderung die Frauengruppe der FF Schnann alarmiert, welche die tropfnasse Katze mittels Leiter aus dem Bachbett barg. Im Einsatz standen 6 Frauen der FF Schnann.



Gabi Juen – FF Schnann

Kursbesuche Landesfeuerwehrschule Tirol 2020

2020 war für die FF Schnann bisher ein sehr lehrreiches Jahr, es wurden bisher 3 Lehrgänge von 5 Mann/Frau erfolgreich besucht.

Eine kleine Übersicht der erfolgreichen Kursbesuche:

Grundlehrgang: Elisabeth Hötzing, Sieglinde Hornbacher, Petra Zangerl;

Gruppenkommandantenlehrgang: Philipp Ladner

ATS-Ausbildung: Martina Steinberger (1. Frau der FF Schnann als aktive Atemschutzträgerin)

Im Herbst 2020 wird noch der Personenretterlehrgang von Madelaine Zangerl besucht.

Eine kleine Vorschau...

Am 26.09.2020 hat die FF Schnann, aufgrund der Corona-bedingten Übungsausfälle im Sommer 2020, einen Übungsnachmittag mit der gesamte Freiwilligen Feuerwehr Schnann geplant. Unter Einhaltung der COVID-Maßnahmen soll dort im Stationsbetrieb zu kleinen Gruppen verschiedene Geräte und Abläufe geübt werden. Die FF Schnann hofft, dass auch mit den aktuellen Maßnahmen der Regierung der Übungstag stattfinden kann.

Text : Zangerl Madelaine, FF Schnann



Tourismusverband St. Anton am Arlberg Ortsstellen Pettneu & Schnann

Tel. +43 5448 8221 | Fax + 43 5448 82214
 pettneu@stantonamarlberg.com
 www.stantonamarlberg.com

Informationsbüro Pettneu Öffnungszeiten ab Anfang Oktober

Montag bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Samstag, Sonn- und Feiertage geschlossen

Sommerkarte bis 11. Oktober 2020

Folgende Aktivitäten finden bis dahin noch statt:

- Dorfführung in Pettneu am Arlberg
- Bogenschießen
- Fackelwanderung
- Geführte Wanderung zur Nessler Alm
- Geführte Wanderungen in St. Anton am Arlberg und Flirsch
- Führung durch die Alte Nessler Thaja
- Führung Sennerei in Flirsch
- Filmabend im Kunstraum Pettneu
- E-Bike-Verleih
- Kostenlose Nutzung des Linienbusses zwischen Landeck und St. Christoph am Arlberg

Detaillierte Informationen und Anmeldung auf www.sommerkarte.at oder im Informationsbüro.

Blühendes Pettneu & Schnann am Arlberg 2020

Über blühende Gärten, Terrassen und Balkone dürfen sich Einheimische und Gäste immer wieder aufs Neue erfreuen. Für die Teilnehmerinnen und Helfer war auch heuer die Präsentation von „Blühendes Pettneu & Schnann 2020“ bei einem gemeinsamen Abendessen geplant. Leider aber konnten wir den Abend in diesem September, aufgrund der strengen Corona-Sicherheitsauflagen, nicht abhalten.

Wir möchten uns aber dennoch für die Mühe und den Einsatz bedanken und dürfen eine kleine Anerkennung an die 59 Teilnehmerinnen der Aktion „Blühendes Pettneu & Schnann“ in unserem Tourismusbüro Pettneu überreichen. Ebenso gilt dieser Dank auch jenen Frauen, die den öffentlichen Blumenschmuck in unserer Gemeinde betreuen und den fleißigen Männern für die Instandhaltung unserer Wanderwege, Bänke usw.



Auf jeden Fall hoffen wir, diesen gemeinsamen Abend im nächsten Sommer wieder in gewohnter Weise abhalten zu können und sagen nochmals ein herzliches DANKE an alle Teilnehmerinnen und Helfer.

Wir freuen uns bereits jetzt auf ein
 „Blühendes Pettneu & Schnann am Arlberg 2021“!

Außendienst

Von Mai bis Oktober beschäftigt der Tourismusverband, Ortsstellen Pettneu und Schnann, wieder zwei hauptberufliche Außendienstmitarbeiter. Diese kümmern sich um unsere Wanderwege und Grünflächen.

Die Arbeiten werden anteilmäßig zwischen dem Tourismusverband und der Gemeinde aufgeteilt, da sich viele Aufgaben überschneiden.



Tourismusverband St. Anton am Arlberg Ortsstellen Pettneu & Schnann

Tel. +43 5448 8221 | Fax + 43 5448 82214
pettneu@stantonamarlberg.com
www.stantonamarlberg.com



Gästeehrungen

Die Ortstellen Pettneu und Schnann des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg führen gemeinsam mit den Vermietern die Gästeehrungen durch. Immer wieder dürfen wir uns über Gäste freuen, die in Pettneu und Schnann seit vielen Jahren ihre Urlaube verbringen.

Unserem Spitzenreiter, Herrn **Rolf Arndt**, gratulieren wir herzlich zu **60-jähriger Treue** zu Pettneu am Arlberg. Seine Frau **Gisela Arndt** reist seit bereits 50 Jahren nach Pettneu.



Im Haus Bergfriede bei Familie Anni und Hans-Peter Scherl, konnten wir **Sybill und Heinz Koceb** für 30 Jahre Treue zu Schnann am Arlberg danken.



Sabine und Kraft Peppmüller verbringen seit 30 Jahren ihre Urlaube im Haus Florian, bei Familie Frieda und Heinrich Lampacher. Geehrt wurde hier auch das Ehepaar **Monika und Heinz Staffa** für **50-jährige Treue**.



Gästeehrungen in Pettneu und Schnann

Winter 2019/20

10-Jahrjubiläum	4 Personen
20-Jahrjubiläum	3 Personen
30-Jahrjubiläum	2 Personen
55-Jahrjubiläum	1 Person

Sommer 2020

10-Jahrjubiläum	6 Personen
20-Jahrjubiläum	2 Personen
30-Jahrjubiläum	4 Personen
50-Jahrjubiläum	3 Personen
60-Jahrjubiläum	1 Person



Tourismusverband St. Anton am Arlberg Ortsstellen Pettneu & Schnann

Tel. +43 5448 8221 | Fax + 43 5448 82214
pettneu@stantonamarlberg.com
www.stantonamarlberg.com

Seminare der Vermieterakademie im Herbst 2020

Information und Anmeldung in den Informationsbüros, bei den Vermietercoaches des Tourismusverbandes oder online www.vermieterakademie.tirol.

Entscheidungshilfe für Channelmanager 13.10.2020 von 09.00 – ca. 16.00 Uhr

Die täglichen Arbeiten für die Buchbarkeit einer Unterkunft werden immer komplexer. Für die Wahl des passenden Programms muss klar sein, was der eigene Betrieb konkret braucht. Dieses Seminar zeigt, was die Software kann, was der Vermieter trotzdem selbst leisten muss und es verschafft Überblick.

Kosten: € 55,- inkl. Kaffeepause

Trends im Tourismus 28.10.2020 von 09.00 – ca. 12.30 Uhr

Wir geben Einblick in aktuelle Trends aus verschiedenen Bereichen und Branchen. Gemeinsam leiten wir globale Tendenzen für die Tourismus-Betriebe der TeilnehmerInnen als Ideengeber und Inspiration ab.

Kosten: € 35,- inkl. Kaffeepause

Einfache Grafiken für den Vermieter – Alltag selbst gemacht 05.11.2020 von 09.30 – ca. 13.00 Uhr

Einfache und kostenlose online Anwendungen machen es möglich. Mit wenigen Klicks können individuelle Grafiken und Drucksorten wie E-Mail-Header, Morgenpost, Willkommenskärtchen, Hausregeln, etc. endlich selbst erstellt werden UND gut aussehen.

Kosten: € 35,- inkl. Kaffeepause

Covid19 - Allgemeine Informationen zur kommenden Wintersaison

Die Sicherheit sowie die Gesundheit unserer Gäste, wie auch der Mitarbeiter und Bewohner wird großgeschrieben. In Übereinstimmung mit den derzeit geltenden Regelungen seitens der Bundesregierung hat die Region St. Anton am Arlberg zusätzlich weitere Maßnahmen für den kommenden Winter definiert. Ein außerordentlich wichtiger Aspekt bei der Reduzierung der Infektionsgefahr ist die Eigenverantwortung jeder Person, die in der Region arbeitet, lebt oder Urlaub macht. Daher ersuchen wir dringend, die geltenden Maßnahmen und Sicherheitsempfehlungen einzuhalten. Sie leisten damit einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit aller. Dankeschön!



Informationen und Maßnahmen zu Corona können tagesaktuell auf unserer Homepage www.stantonamarlberg.com abgerufen werden. Weitere wichtige Informationen finden Sie in den Newslettern des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg!

**Tourismusverband St. Anton am Arlberg
Ortsstellen Pettneu und Schnann**
Traxl Silvia, Abteilungsleiterin Pettneu/Schnann/Flirsch
Traxl Wolfgang, Aufsichtsrat des Tourismusverbandes
Steiner Hans, Vorstand des Tourismusverbandes



Was ist los in der VS Pettneu?

Zu Schulschluss hofften wir, dass wir im Herbst mit nur wenigen Einschränkungen ins neue Schuljahr starten können. Es sah lange Zeit ganz gut aus, kam dann aber leider wieder ein wenig anders. Nur zwei Tage vor Schulbeginn wurde trotz der auf GRÜN geschalteten Corona-Ampel bundesweit in allen Schulgebäuden die generelle Tragepflicht von Mund-Nasen-Schutz verordnet, und bereits am zweiten Schultag wurde die Corona-Ampel im unserem Bezirk auf GELB geschaltet. Das bedeutete gleich von Beginn an einiges an zusätzlichem Aufwand und leider auch einige Einschränkungen im Unterricht, beispielsweise in den Fächern Sport oder Musik.

Trotz allem konnten wir unseren geplanten Eröffnungsgottesdienst abhalten, wenngleich das Singen mit MNS für alle Beteiligten sehr ungewohnt und anstrengend war. Auch unseren alljährlichen Wandertag ins „Giaßi“ konnten wir bei angenehmem Wetter abhalten und dabei unsere 13 Kinder der 1. Schulstufe ein wenig besser kennen lernen.



Die Kinder der 4. Schulstufe absolvierten in der ersten Schulwoche gleich eine Übungseinheit in der Vorbereitung auf die Radfahrprüfung in St. Anton.

Unser Schulgebäude war nach den Ferien wie gewohnt in TOP-Zustand. Die Gemeindearbeiter führten in den Ferien dringende Malerarbeiten durch, in zwei Klassen wurden Sonnenschutzjalousien angebracht und Carmen beseitigte wie gewohnt alle Spuren der handwerklichen Tätigkeiten und sorgte dafür, dass alles sauber

glänzt und der Duft von frisch gewaschenen Vorhängen und neu eingelassenen Fußböden durchs ganze Schulhaus strömt. Allen ein großes „Vergelt's Gott“ für die getätigten Arbeiten!

Die zahlreichen Einschränkungen und Vorschriften werden sicher die ein oder andere lieb gewonnene Aktivität im Jahreskreis in diesem Schuljahr verhindern. Wir werden versuchen einige unserer geplanten Aktivitäten abzuhalten, falls dies unter den jeweils gültigen Corona-Vorschriften möglich ist. In erster Linie hoffen wir, dass alle Beteiligten gesund bleiben und uns eine eventuelle Homeschooling - Phase erspart bleibt.

Das Lehrerteam der VS Pettneu am Arlberg

Text und Fotos: Mathies Emanuel

Kindergarten Schnann

Und wieder hat ein neues Kindergartenjahr begonnen und wieder gibt es soooo viel "WUNDERSAMES" zu beobachten, zu staunen und zu lernen. Eine kleine, nicht uninteressante Änderung in diesem Märchenjahr:



Mich, Claudia Weiter, nennen die Kleinen nicht mehr Tante, sondern "Frau Holle" und der neue Chef ist der König.



Mal schauen ob das gut geht!! :) :)
Auf alle Fälle freuen wir uns auf ALLES, was das Jahr bringen wird und sind zuversichtlich, dass es ein fröhliches, glückliches und vor allem gesundes wird.



Text und Fotos: Claudia Weiter

Was gibt es Neues aus der VS Schnann?

Nach 9 Wochen Sommerferien sind wir am 14. September ins neue Schuljahr gestartet. Es sind insgesamt 10 Kinder in der Schule, davon 2 Buben und 8 Mädchen. Wir haben 4 Vierteler, 2 Dritteler, 3 Zweiteler und eine Erstklässlerin. Unsere Religionslehrerin Barbara Röck und Mathematiklehrerin Alexandra Berger mussten wir am Schulende verabschieden. Sie haben an anderen Schulen Stunden zugeteilt bekommen. Deshalb durften wir heuer Ingrid Raggl für die Reststunden und Christiane Weiskopf als Religionslehrerin willkommen heißen.



Unser halbtägiger Wandertag führte uns am Donnerstag in der ersten Schulwoche zum „Giaßi“. Beim Wandern konnten wir unsere neue Lehrerin Ingrid, die schon früher einige Jahre in Schnann unterrichtet hat, näher kennenlernen. Nach dem Fußmarsch waren alle hungrig und haben ihre Grillwürstl genossen. Um 13:00 Uhr sind wir dann alle wohlbehalten wieder in Schnann angekommen.



Auch wenn dieses Schuljahr wieder mit vielen Corona-Maßnahmen behaftet ist, sind wir guten Mutes und probieren das Beste zu geben und aus uns herauszuholen. Es ist unübersehbar, dass Schule Sicherheit und Stabilität im Leben bietet.

Text und Fotos: Albertine Zangerl

Trainingsgemeinschaft Stanzertal

Ausflug zur Bergrettungshütte ins Malfontal

Normalerweise findet der jährliche Saisonabschluss der Trainingsgemeinschaft Stanzertal am Ende der Wintersaison auf der Sennhütte statt. Durch den plötzlichen und für uns alle überraschenden Abbruch der Winter- und auch unserer Trainingsaison durch den COVID 19-Lockdown im Skigebiet war dies heuer aber leider nicht möglich. Eine Alternative wurde rasch gefunden

und so planten wir einen Wandertag auf die Bergrettungshütte ins Malfontal.

Am 8.8.2020 war es dann so weit. Ein perfekter Tag zum Wandern und Grillen. Viele Kinder und Eltern haben sich Zeit genommen, um gemeinsam mit uns einen schönen Tag zu verbringen.



Unsere Trainerin Alime Lindorfer hat sich auch als sehr kreativ bewiesen und eine Schnitzeljagd für die Kinder vorbereitet. Mit viel Eifer, Geschick und guter Kondition kam der erste Jäger schon nach eineinhalb Stunden oben auf der Bergrettungshütte an.



Dort haben bereits der Obmann Marcel Golmejer und seine Helfer Johannes Scalet und Michael Zauser alles für einen netten Nachmittag auf der Bergrettungshütte vorbereitet. Nach einer Begrüßung mit selbstgemachtem Zirbenschmacks von Alime Lindorfer (natürlich nur mit den begleitenden Eltern) durch Obmann Marcel Golmejer wurden alle Anwesenden durch Grillmeister Günther Lindorfer mit Grillspezialitäten und hausgemachten Kuchen der Eltern verköstigt.



Zum krönenden Abschluss kühlten sich noch einige im Fischteich unterhalb der Hütte ab oder genossen einfach die Sonne.



Das Schlauchbootfahren im See war ein weiteres Highlight des Tages und hat vor allem den Kindern viel Spaß gemacht. Bei herrlichem Sonnenschein ließen wir dann den Tag bei der Malfonalm ausklingen und wurden auch da von der Familie Egender mit einer köstlichen Jausenplatte noch einmal kulinarisch verwöhnt.



Auf diesem Wege möchten wir uns auch recht herzlich bei der Firma RUETZ für die großzügige Brotspende, bei der Firma MPreis für die Verköstigung mit besten

Grillwaren, die sie uns kostenlos zur Verfügung gestellt haben und bei der Bergrettung Pettneu für die zur Verfügungsstellung der Hütte, bedanken. Nochmals ein herzliches 'Vergelt's Gott' allen Helfern, Gönnern, Kindern und Eltern, die diesen Tag mit uns zusammen gestaltet und zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

Wir freuen uns auf eine unfallfreie und schneereiche Trainingssaison mit hoffentlich vielen neuen Trainingskindern und hoffen, dass wir auch bereits im Herbst wieder mit dem Trockentraining in der Turnhalle der NMS St. Anton starten können.

Für die Trainingsgemeinschaft Stanzertal, Obmann Marcel Golmejer und sein Team

Text und Fotos: Marcel Golmejer

Jungbauernschaft Schnann

Am 21. August 2020 fanden die Neuwahlen der Jungbauernschaft Schnann in der Troschana in Flirsch statt. Als Obmann wurde Ladner Martin, als Stellvertreter Kerber Clemens gewählt. Der Posten der Ortsleiterin wurde von Selina Falch und die Stellvertretung von Scherl Elena übernommen. Unsere neue Kassiererin ist Falch Sophie und Gspan Vanessa die Schriftführerin. Im Beirat befinden sich Juen Eva-Maria, Kerber Markus, Zangerl Markus und Ladner Matthias. Die Jungbauernschaft Schnann freut sich schon auf eine gute und ereignisreiche Amtsperiode.



Text und Foto: Vanessa Gspan



Sehr geehrte Unterstützer, Gönner und Sponsoren der Musikkapelle Pettneu!

2020 – mit Abstand gemeinsam MUSIZIEREN!

Mit Start in das Jahr 2020 begannen auch bei der Musikkapelle Pettneu am Arlberg pünktlich die Probenarbeiten und die Vorbereitungen für unsere neue Konzertsaison. Eigentlich haben wir uns dieses Jahr besondere Highlights, wie zum Beispiel die Teilnahme am Konzertwertungsspiel oder Gastauftritte in Südtirol neben den jährlichen Höhepunkten wie das Frühjahrskonzert, die beliebten Sommerkonzerte oder unseren Kirchtag vorgenommen. Die Begleitung von kirchlichen Veranstaltungen und anderen Festlichkeiten hätten unser ambitioniertes Programm noch abgerundet. Mit dem letzten Konzert am 04.09.2020 endet nun die heurige Konzertsaison 2020.

Selbstverständlich haben auch wir in diesem Jahr **fast** nichts von den vorgenommenen Plänen umsetzen können. Unter großem Aufwand ist es uns allerdings gelungen, wenigsten für unsere lieben Gäste und die treueste Fangemeinde unsere Sommerkonzerte durchzuführen. Es war für uns Musikantinnen und Musikanten ein **besonderes Bedürfnis**, euch mit unseren traditionellen und wunderschönen Melodien ein paar Stunden Abwechslung in diesen turbulenten Zeiten zu schenken.



Dabei standen die Gesundheit und das Wohlergehen beim Musizieren aber auch für unser Publikum an erster Stelle - mit zahlreichen Auflagen. Für unsere Proben und Auftritte haben wir spezielle Trennwände hergestellt, die Besucherzahlen mussten reglementiert und Hygienestationen errichtet werden.

Leider war an eine Durchführung des jährlichen Pettneuer Kirchtages unter diesen Bedingungen nicht zu denken – dafür bitten wir euch um Verständnis.

Erwartungsvoll wollen wir aber in die Zukunft blicken. Im Rahmen unseres letzten Konzerts konnten wir an junge und junggebliebenen Musikantinnen und Musikanten die wohlverdienten Auszeichnungen zu bestandenen Musikprüfungen verleihen. Auch in diesem Jahr können wir durch unsere Jugendarbeit wieder einige Neuzugänge in unseren Reihen willkommen heißen. Die Arbeit für Kultur, Tradition und Musik liegt uns am Herzen und ist, gerade in diesen Zeiten, nur mit entsprechender Leidenschaft möglich. Der Entfall von Konzerten und Feierlichkeiten, bei denen wir stets auch regionale Unternehmen als Partner haben, führen auch bei uns zu erheblichen Einbußen. Dennoch wollen wir vor allem für unser Jugend, für die Gemeinde aber auch für die Gemeinschaft keine Mühen scheuen und uns stetig verbessern. Mit eurer Unterstützung werden wir hoffentlich bald wieder einfachere und fröhlichere Zeiten gemeinsam erleben können. Wir freuen uns über jegliche Zuwendung und schauen bereits positiv in das Jahr 2021. Vielen Dank, Obmann der Musikkapelle Willi Schranz.

Foto: Willi Schranz

Pilgerreise nach Mariazell

Auf Vorschlag unseres Pfarrers Norbert Jakab führte uns die sechste Pilgerreise nach **MARIAZELL**. Vom 24. - 27. August 2020 unternahmen 27 Pilger aus dem "Seelsorgeraum Oberes Stanzertal" eine Reise zur "**Magna Mater Austriae**", dem Heiligtum von Mariazell.

Als geistliche Begleitung an dieser Pilgerreise nahmen Pfr. Norbert Jakab und Diakon Armin Schwenninger teil. Für die "Arbeiten im Hintergrund" war Sekretärin Vroni Zangerl verantwortlich. Markus Auer aus Stanz (spezialisiert für Vereinsausflüge und Gruppenreisen) hatte für uns ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zusammengestellt.

Der Termin für die heurige Pilgerreise musste aufgrund der seit Anfang März herrschenden Corona-Krise zwei Mal verschoben werden. Die strengen gesetzlichen Bestimmungen und Sicherheitsauflagen (Sicherheitsabstand und Nasen-Mundschutz-Masken) sowie ein gewisses Gefühl der Unsicherheit bei einigen Pilgern führten letztendlich dazu, dass von 52 ursprünglich angemeldeten Personen nur mehr 27 Pilger die Reise antraten.

Nach der Fahrt über's „Kleine Deutsche Eck“ wurde im Gösserbräu in Wels das Mittagessen konsumiert. Um ca. 17:30 Uhr erreichten wir unser Ziel und bezogen im „Scherfler's Hotel Goldenes Kreuz“ unser Quartier. Vor dem Abendessen feierten wir gemeinsam mit Pfr. Norbert und Diakon Armin in der **Basilika Mariä Geburt** eine hl. Messe.



Die Basilika Mariä Geburt in Mariazell

Der zweite Tag begann mit der Feier einer hl. Messe in der Basilika. Anschließend stand eine interessante Führung durch die **Schatzkammern** auf dem Programm. Nach dem Mittagessen bekamen wir überraschend Besuch von unserem ehemaligen Pfarrer Augustin (weilte im Mostviertel auf Urlaub). Pfr. Augustin lässt alle Gläubigen im Seelsorgeraum Oberes Stanzertal ganz herzlich grüßen. Mit dem Bus ging die Reise zum **Er-laufsee** und weiter zum bekannten **Marienwasserfall**.

Nach einem kurzen Fußmarsch auf den **Sigmunds-berg** besichtigten wir die gleichnamige Kapelle und fuhren dann weiter zur **Kirche St. Sebastian**.



Pfr. Augustin im Kreise einiger Pilger

Der Gottesdienst am dritten Tag unserer Reise wurde von Annemarie Schwenninger musikalisch umrahmt. Nach der hl. Messe führte uns Pfr. Norbert in die **Kerzengrotte** der Basilika. Im Anschluss daran wanderten wir zur **Heiligwasser-Kapelle** und gingen betend und singend den Kreuzweg auf den **Kalvarienberg**.



Pfr. Norbert spendete auf dem Kalvarienberg den Segen

Der freie Nachmittag wurde von einigen Pilgern dazu genutzt, mit der Seilbahn auf die **Bürgeralpe** zu fahren, die Erzherzog-Johann-Aussichtswarte zu besteigen (herrlicher Ausblick auf die Umgebung von Mariazell) sowie das Kinderparadies „Erlebniswelt Holzknechtland“ zu besichtigen.



Blick von der Erzherzog-Johann-Aussichtswarte ins Mariazeller-Land mit dem Erlaufsee

Am Tag der Heimreise stand noch der Besuch und die Besichtigung (mit Führung) des **Augustiner Chorherrenstiftes St. Florian** auf dem Programm. Der Architekt dieses Stiftes war Jakob Prandtauer, der bekanntlich in Schnann beim Bau der Kirche zum Hl. Rochus seine Lehrzeit als Maurer absolvierte. Im Stift St. Florian steht auch die weltberühmte **Bruckner-Orgel** – benannt nach dem berühmten Komponisten und Musiker Anton Bruckner, der direkt unter der Orgel bestattet ist. Nach dem ausgezeichneten und reichlichen Mittagessen im Stiftskeller wurde die Heimreise angetreten.



Das Stift St. Florian

In Zeiten von Corona war es eine etwas andere (Maskenpflicht und Abstand halten), aber trotz allem eine

wunderschöne Reise mit vielen interessanten und bleibenden Eindrücken. Wir danken Pfr. Norbert und Diakon Armin für die geistliche Begleitung sowie Annetta für die musikalische Umrahmung der Gottesdienste. Ein besonderer Dank an alle Teilnehmer für die Pünktlichkeit und Disziplin. Abschließend auch ein DANKE an unseren Busfahrer Markus, der diese Reise nicht nur organisierte, sondern uns auch sicher nach Mariazell und wieder nach Hause brachte.

Text und Fotos: Reinhard Zangerl

Veranstaltungshinweise des Katholischen Bildungswerkes

Zweigstelle Pettneu - Schnann

NEU: Elternbildung via Internet

fit for family online ist ein kostenloses, interaktives Seminarangebot im Internet speziell für Eltern. Dabei gibt es Informationen rund um ein Thema, die Möglichkeit einer Fachperson dazu Fragen zu stellen und interaktiv in den Austausch zu kommen. Alles, was die TeilnehmerInnen brauchen, ist ein Computer/ Tablet oder Smartphone mit guter Internetanbindung.

Jeden Monat ein neues Thema - ganz bequem von zuhause aus

Beginn um 20:15 Uhr

Sterben und Tod gehören auch für Kinder zum Alltag am 21.10.20

Oft weichen wir diesen Themen aus, es ist aber auch für Kinder wichtig, dem Tod im Leben einen Platz zu geben.

- Wie gelingt ein Gespräch über das Sterben und den Tod?
- Wie zeigt sich Trauer bei Kindern?
- Wie können wir sie in dieser schweren Zeit begleiten?
- Welche Stolpersteine gibt es?

Tik Tok, Instagram und Snapchat am 10.11.20

Wilde Mädchen? Sensible Buben? am 10.12.20

Weitere Themen und Infos unter

www.elternbildung.tirol/elternweb2go

Bericht: Anni Scherl

Roggen in Schnann



Erstmals seit vielen Jahren wurde in Schnann wieder Korn angebaut. Matthias hat in einem Anger den Anbau von Roggen ausprobiert. Mit dem Ertrag ist er zufrieden, das Korn schaut gesund aus, und er will schauen, wie selbstgebackenes Brot von diesem Korn schmeckt. Nächstes Jahr möchte er auch andere Kornsorten austesten.

Text und Bild Ladner Franz

Doarni



Bei der Einfahrt ins Doarni über die Straße beim Feuerwehrhaus gibt es eine sehr unübersichtliche Stelle. Der Damm für den Steinschlagschutz nimmt besonders beim Abbiegen nach links nahezu jede Sicht. Eine leichte, keilförmige Abgrabung von mehreren Metern Länge auf der nördlichen Wegseite würde den Steinschlagschutz nicht mindern, aber für die frühere Erkennung von Fußgängern und Verkehrsteilnehmern (besonders Radfahrer) sehr hilfreich sein.

Text und Foto: Ladner Franz

Die „Rosannastuba“ in Flirsch

In unserer „Rosannastuba“ werden jede Woche ältere Bewohner des Stanzertales von Mitarbeitern der Sozialen Dienste Stanzertal betreut.

Die „Rosannastuba“ ist gewöhnlich am Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Der Tagesablauf wird nach den Bedürfnissen der Besucher gestaltet.

Wir starten mit einem gemeinsamen Frühstück, danach können die Besucher an unseren Tagesaktivitäten (Turnen, Basteln, Kuchen backen, ...) teilnehmen.

Zwischen 11:30 und 12:30 Uhr gibt es Mittagessen. Im Anschluss können sich unsere Besucher in unserem Ruheraum oder in den Ruhesesseln etwas ausruhen. Am Nachmittag gibt es Kaffee und den selbst gebackenen Kuchen. Bei schönem Wetter gehen wir spazieren, wir musizieren oder machen kleine Ausflüge.

Ein kleiner Einblick über Aktivitäten des heurigen Sommers:

Ausflüge auf nahegelegene Almen

Musiknachmittag mit Musikanten aus Pettneu

Kräutersträußchen binden für den Kirchtag

Blumenbestimmungen

... und vieles mehr.

Wir freuen uns immer wieder auf neue Besucher

Das Team der „Rosannastuba“

Text: Manuela Falch-Ruetz

Im Pflegeheim in Flirsch befindet sich die „**Rosannastuba**“. Die „Rosannastuba“ ist die Tagesbetreuung für Menschen aus dem Stanzertal.

Sie bietet Platz für **10 Personen** und hilft so, pflegende Angehörige zu entlasten.

Das Team der Tagesbetreuung bietet umfangreiche und individuell abgestimmte Tagesaktivitäten an. Diese reichen von gemeinsamen Kochen bis hin zu gezielten, fördernden Maßnahmen auch für Menschen mit Demenz.

Die Öffnungszeiten sind: **Montag, Mittwoch und Donnerstag**, von **9:00 Uhr** bis **17:00 Uhr**.

Bei Bedarf können auch Fahrten von und in die Tagesbetreuung organisiert werden.

**Weitere Detailinformationen erhalten sie
von Montag bis Freitag (8:00 bis 12:00 Uhr) bei unserer KÜMMERIN:
DGKP Manuela Falch-Ruetz
Telefonnummer: +43 650 63 45 216**

IN ALLER KÜRZE:

- Betreuung und Pflege während des Tages durch ein professionelles Betreuungsteam
- Montag, Mittwoch und Donnerstag geöffnet
- Öffnungszeiten: 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- Fahrdienst (bei Bedarf) von und zur Tagesbetreuung
- Verpflegung inklusive
- Tagesaktivitäten
- Eigener Ruheraum
- Gartenterrasse
- Ausflüge

ANMELDUNG ZUR TAGESBETREUUNG NOTWENDIG!

Anmeldung bei Manuela Falch-Ruetz

Wir sind im Leben daheim und schenken ihm Raum sich zu entfalten!



Almabtrieb Malfon 2020



Fotos: Walch Günther

